



Liebe KABler,
liebe Freunde der KAB,

in der Vorbereitung der diesjährigen Adventsimpulse haben wir uns von zweierlei Dingen leiten lassen: Zum Einen waren es Begriffe, die wir mit der Adventszeit in Verbindung bringen. Zum Anderen war es die Geschichte der Jünger, die sich auf den Weg nach Emmaus machten. Wir orientieren uns mit den Impulsen an dieser Geschichte und greifen einzelne Aspekte auf, die wir unter die angesprochenen Begriffe stellen wollen. In der Hoffnung ein paar Motive für eine bewusste sowie besinnliche Betrachtung der Adventszeit aufzeigen zu können, wünschen wir eine schöne Adventszeit und freuen uns auf gemeinsame Gespräche dazu.

Gott segne die christliche Arbeit!

P. Ernst-Willi Paulus C.Ss.R.
Diözesanpräses

Dr. Timo Freudenberger
Diözesansekretär

Adventsimpuls 3 | 2019

Abenteurer

Wie viele Abenteuer haben wir schon erlebt? Merken wir überhaupt, wenn wir in einem Abenteuer stecken? Der Autor der Pater Brown Romane, Gilbert Keith Chesterton beschreibt es so: „Das Abenteuer (...) ist etwas, das seinem Wesen nach zu uns kommt, etwas, was uns wählt und nicht erst gewählt wird.“ Abenteuer erkennt man oft nicht wenn man sie gerade durchläuft. Erst hinterher wird meist klar, was das Abenteuer ausmachte oder welche Entscheidungen von uns abverlangt wurden.

Unterwegs kommt einer auf die Jünger zu. Während des gemeinsamen Weges erkennen sie weder Jesus noch die Wichtigkeit der Begegnung. Ein Abenteuer? Advent: ad-venire, aventura... adventure (die englische Form bezieht sich auf die lateinischen Ausdrücke) Kommen, Ankunft; etwas was passieren wird—ein Abenteuer? Zugegeben die sprachliche Herleitung braucht Fantasie. Dennoch: Was da kommt hat uns gewählt. Wir begeben uns auf ein Abenteuer, dass wir noch nicht durchschauen.

Wer kommt, wozu, warum und zu wem? Für die Adventszeit können wir diese Fragen einigermaßen gut beantworten. Die Jünger in Emmaus konnten das in ihrer Situation zunächst nicht. Erst hinterher, als Jesus sich zu erkennen gab, war ihnen ihr Abenteuer bewusst.

Montesquieu wird der Ausspruch zugeschrieben: „Es sind immer die Abenteurer, die große Dinge vollbringen.“ Auf welche Abenteuer lassen wir uns ein? Welche Dinge vollbringen wir?

Aber es war, als ob ihnen jemand die Augen zuhielt, und sie erkannten ihn nicht.
(Lk, 24,16)

Sie sagten zueinander: »War unser Herz nicht Feuer und Flamme, als er unterwegs mit uns redete und uns die Heiligen Schriften erklärte?«
(Lk, 24,32)

